

# Wird au Mini bi üs!

Weitere Mini-  
Infos bei:

Leo Salis  
031 910 44 04  
Kinder- und Jugendarbei-  
ter/Katechet Pfarrei St.  
Franziskus Zollikofen

**Kontaktpersonen:**

Zollikofen/Moosseedorf  
/Kirchlindach  
Janina Vogler  
079 956 57 74  
Leo Salis 031 910 44 04

Münchenbuchsee/  
Rapperswil  
Gaby von Schroeder  
079 743 31 13

Jegenstorf und Urtenen  
-Schönbühl  
Udo Schaufelberger  
031 910 44 10



Bild: Vom Minifest in Bern



**Ministrantin oder Ministrant bei uns sein:  
Ein vielseitiges kirchliches Engagement!**

Minis sind aufgestellte Kinder und Jugendliche im Alter ab der Erstkommunion bis ca. 20 Jahren. In unserer Pfarrei gibt es knapp 40 Ministrantinnen und Ministranten. Im Zentrum ihrer Tätigkeit steht der liturgische Dienst in den verschiedenen Gottesdiensten von Zollikofen, Münchenbuchsee und Jegenstorf. Zusätzlich gibt es für die Minis einige gesellschaftliche Aktivitäten (siehe Rückseite). Etwa acht Mal pro Jahr sind die Minis für einen Gottesdienst eingeteilt, wer Zeit und Lust hat darf auch mehr. Dazu kommt noch die Einführung und Proben für spezielle Gottesdienste. **Wir freuen uns!**

**Anmeldung bis 13. Juni. Probe für Neuaufnahme am Freitag, 30. Juni, 17.00 in der Kirche in Zollikofen. Probe und Verlosung der reich gefüllte Wundertüte vor Ort!**

Anmeldung an:

Pfarrei St. Franziskus  
Zollikofen  
Stämpflistrasse 26  
3052 Zollikofen Mail an  
leo.salis@kathbern.ch /  
079 514 37 73

Leo Salis  
031 910 44 04  
Minipräses / Aktivitäten

**Anmeldung**

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

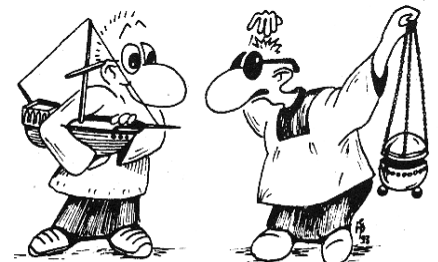
Strasse: \_\_\_\_\_

Ort/PLZ: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Eltern: \_\_\_\_\_



ICH GLAUB', DA HAST DU 'WAS  
FALSCH VERSTANDEN, ALS ICH  
SAGTE, DU SOLLTEST DEIN  
SCHIFFCHEN HOLEN!

# Ministrantinnen und Ministranten in der Deutschschweiz

Die Ministrantinnen und Ministranten – kurz "Minis" genannt – sind kirchlich engagierte Mädchen und Knaben, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von ca. 9 bis 23 Jahren. Sie übernehmen in Gottesdiensten stellvertretend für alle Anwesenden liturgische Handlungen (z.B. das Bereiten des Altars für die Feier der Heiligen Kommunion) und tragen mit Kerzen, Weihrauch und anderen Elementen zur feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes bei.

Die MinistrantInnen sind in der Schweiz nicht in einem Verband organisiert. Es gibt darum auch bloss Schätzungen über ihre Anzahl. Für die deutschsprachige Schweiz geht die Deutschweizerische Arbeitsgruppe MinistrantInnen Pastoral (DAMP) von etwa 28'000 aus.

## Kurze Geschichte des Ministrierens

### Vom Scholaren zur Ministrantin

Der Dienst des Ministranten als Assistenz­tätigkeit für den zelebrierenden Priester dürfte bereits in der Frühzeit der Kirche existiert haben. Dies, nachdem die Gottesdienste der ersten Christen noch ohne fest umschriebene Dienste gefeiert wurden. Knaben wurden seit dem 5. Jahrhundert unter anderem wegen ihrer hellen Stimmen für liturgische Dienste geworben und in eigenen Schulen ausgebildet.

Mit dem Aufkommen der Privatmessen ab dem 6. Jahrhundert wurden die Altardiener unerlässlich. Papst Leo IV. verfügte in diesem Zusammenhang im 9. Jahrhundert, dass jeder Priester bei der Messe einen Kleriker oder einen "Scholaren" zu Seite haben müsse, der die Lesungen liest, ihm bei der Messe antwortet oder mit ihm die Psalmen singt. Trotz der Forderung, dass dieser Dienst einem Kleriker vorbehalten sein sollte, übernahmen ab dem 11. Jahrhundert immer auch Laien diese Aufgabe. Aus dem jugendlichen Lektor wurde der Ministrant als Vertreter der Gemeinde. Gemäss dem Konzil von Trient (1545–1563) machte sein Fehlen die Messe zwar nicht ungültig, aber unerlaubt.

Die Frage, ob es sich beim Ministranten um einen Kleriker- oder Laiendienst handelt, wurde bis in die Neuzeit hinein nicht abschliessend beantwortet. Das Kirchliche Gesetzbuch von 1917 sprach im betreffenden Kanon lediglich von einem "minister", der mit diesem Begriff einzig die Frauen vom Dienst ausschloss.

Die letzten grossen Veränderungen im Bereich der Liturgie brachte das II. Vatikanische Konzil. Durch die Betonung der tätigen Teilnahme aller an der Liturgie veränderte sich auch die Bedeutung des Ministranten Dienstes. Die Minis sind heute nicht mehr StellvertreterInnen oder gar "Ersatz" der feiernden Gemeinde. Sie haben eine eigenständige Rolle innerhalb des liturgischen Geschehens. Am 15. März 1994 wurde ein Entscheid von Papst Johannes Paul II aus dem Jahr 1992 bekannt, dass auch Frauen zum Ministranten Dienst zugelassen werden können.

Quelle: Internet unter: [www.minis.ch](http://www.minis.ch)



**Das gesamtschweizerische Minifest findet alle 3 Jahre statt. Das nächste Fest ist am 7. September 2025!**

- Termine für die neuen Ministrantinnen & Ministranten:**
  - Für die Proben und Einführungen erfolgt eine eigene Einladung von den jeweiligen Bezugspersonen.
- Donnerstag, 13. Juni:** Anmeldeschluss für die neuen Ministrantinnen und Ministranten.
- Freitag, 28. Juni:** Einführung und Probe für den Aufnahmegottesdienst für alle neuen Minis um 17.00–18.00 Uhr in Zollikofen in der Kirche.
- Sonntag, 30. Juni:** 9.30 Uhr Aufnahmefeier (beim Sommergottesdienst) in Zollikofen mit anschliessendem Apéro. Anschliessend gehen die Minis Minigolf spielen und Eis Essen bis um 15.00 Uhr wieder in Zollikofen.
- Das detaillierte Jahresprogramm stelle ich nach der Anmeldung zu (ist auf der Homepage).**
  - In den letzten Jahren hatten wir folgende Ausflüge: ans Minifest, Alpamare, Seilpark, Kerzenziehen, Nachtessen, Europapark, Bern Aqua, Fox Trail, Spielplausch ...
  - Weitere Infos unter [www.kathbern.ch/zollikofen](http://www.kathbern.ch/zollikofen) unter Jugendarbeit